

Aus der Region



Blick in die Heimat

Kalender

Secondhand-Basar in Rothwind

Rothwind – Am kommenden Freitag findet im Kindergarten in Rothwind von 17 bis 19 Uhr ein Secondhand-Basar statt. Angeboten werden Frühjahrs- und Sommerbekleidung (Größen 50 bis 176), Umstandsmode, Spielsachen, Kinderwagen, Autositze, Hochstühle, Schlitten und vieles mehr. Wer etwas verkaufen möchte, kann sich unter den Telefonnummern 09229/979601 (Frau Fischer) und 09229/979703 (Frau Nährig) eine Verkaufsnummer geben lassen. Die Annahme ist auf 40 Teile beschränkt. Für das leibliche Wohl der Besucher ist natürlich gesorgt. Der Erlös kommt dem Kindergarten zugute.

Starke Eltern - starke Kinder

Burgkunstadt – Zu einem Vortrag mit dem Thema „Starke Eltern - starke Kinder - Was braucht mein Kind zu seinem Glück?“ lädt der evangelische Kindergarten ein. Er findet am morgigen Dienstag im evangelischen Gemeindehaus statt. Referentin ist Diplom-Sozialpädagogin Brigitte Löffler. Die Veranstaltung beginnt um 19.20 Uhr

Redaktion

Matthias Beetz 09221/949288
Klaus Rößner 09221/949303
Alexander Hartmann 09221/949285
Jörgen Gärtner 09221/949284
Fax 09221/949378
E-Mail: redaktion@bayerische-rundschau.de

„Damit sie das Leben in Fülle haben“

PRIESTERJUBILÄUM Seit 25 Jahren ist Hans Roppelt Geistlicher. Aus diesem Anlass fand in der Stadtpfarrkirche Stadtsteinach ein Festgottesdienst mit zahlreichen Weggefährten des Dekans statt.

Stadtsteinach – „Damit sie das Leben in Fülle haben, war stets die Maxime von Hans Roppelt. Er wollte immer die Freude, die er im Glauben an Gott fand, nicht für sich behalten, sondern er sah es als seinen Auftrag, diese Freude an Menschen weiterzugeben!“ Mit diesem Satz brachte es Professor Dr. Ottmar Fuchs in seiner Predigt im Festgottesdienst am Samstag anlässlich des Dienstjubiläums von Dekan Hans Roppelt auf den Punkt.

Vor 25 Jahren, am 28. Februar 1982, weihte Erzbischof Elmar Maria Kredel Roppelt im Bamberger Dom zum Priester. In der vollbesetzten Stadtpfarrkirche St. Michael feierte der gebürtige Forchheimer jetzt sein Dienstjubiläum. Den Gottesdienst gestalteten neben den Geistlichen Räten Adalbert Lachnit und Serafin Latacs die Geistlichen Daniel Schuster, Josef Graser, Guardian Sylvester, Zlatko Kidjemet, Helmut Spindler, Stanislaw Szepanek und Oliver Schütz sowie pastorale Mitarbeiter mit aus.

Professor Dr. Ottmar Fuchs aus Tübingen, den Roppelt vom Theologie-Studium in Bamberg her kennt, führte aus, der Wahl-Stadtsteinacher sehe sein priesterliches Leben unter dem besonderen Aspekt, den Menschen zu vermitteln, dass Gott jeden bedingungslos liebt, so wie er ist. Der Kern der christlichen Botschaft bestehe darin, sich von Gott beschenken zu lassen, und ein Priester sei ein Repräsentant der Gnade Gottes.

Den Gottesdienst gestalteten die Jugendband St. Michael, die Schola und die Kantorei aus.

Die anschließende Feier in der Steinachtalhalle eröffnete die Original Fränkische Trachtenkapelle des Musikvereins Stadtsteinach unter der Leitung von Roland Wolfrum. Ein Ständchen



Ein wunderbares Bild gaben in der Stadtpfarrkirche St. Michael beim Festgottesdienst die Geistlichen mit ihren pastoralen Mitarbeitern und den Vertretern der Vereine mit den Fahnenabordnungen ab. Foto: ru

brachten auch die Mitglieder des Pfarrgemeinderats und der Kirchenverwaltung.

Landrat Klaus Peter Söllner meinte, Roppelt wirke nahezu 20 Jahre im Landkreis und habe sowohl in Marktschorgast als auch in Stadtsteinach Marksteine gesetzt. Er sei ein kompetenter Theologe und hervorragender Seelsorger, der Menschen zusammenbringe, habe klare Grundsätze, sei offen, verbindlich und kompromissbereit. Sachverhalte hinterfrage er kritisch, zeichne sich gleichzeitig durch seinen Humor aus. In der Ökumene habe er stets gemein-

same Zielsetzungen gesucht. Söllner übermittelte auch die Grüße seines Stellvertreters Erhard Hildner, von Bürgermeisterin Anneliese von Ramin und dem Stadtrat, vom Untersteinacher Bürgermeister Heinz Burges, von Bezirksrat Dr. Robert Käß und den örtlichen Vereinen.

Regionaldekan Dr. Josef Zerndl, der schon bei Roppelts Priesterweihe dabei war, nannte diesen wissbegierig, aufgeschlossen und kontaktfreudig. Diese Fähigkeiten bringe er in seinen priesterlichen Dienst mit ein. Zerndl hob besonders das „unbekümmerte Wesen von

Hans Roppelt, dem öfter der Schalk im Nacken sitzt“, hervor. Dekan Jürgen Zinck von der evangelischen Kirche führte aus, Hans Roppelt übe „den schönsten Beruf der Welt im Dienste Gottes“ aus.

„Wir sind im Auftrag des Herrn unterwegs“, sagte Pfarrerin Kathrin Klinger und überreichte Hans Roppelt eine Video-Kassette der „Blues Brothens“.

Grüßworte übermittelten weiter die stellvertretende Dekanatsratsvorsitzende Sylvia Hupfer, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Regina Stumpf und ihr

Untersteinacher Pendant Christian Lotter, Vertreter der Kirchenverwaltungen beider Orte, der katholischen Erwachsenenbildung im Landkreis, der Kolpingfamilie und des katholischen Frauenbunds, der Seelsorgebereichsratsvorsitzende Martin Schott und Caritas-Kreisvorsitzender Oswald Purrucker. Zu den Gästen zählten zahlreiche Vertreter aus den Bereichen Kirche, Gesellschaft und Politik.

Als besondere Überraschung hatte Hans Roppelt Kabarettist Mäc Härder engagiert (siehe Bericht unten).



Trebgast – Rund 2000 Euro war der VW-Transporter noch wert, der am Sonntag in Trebgast völlig ausbrannte. Foto: Rei

VW-Transporter brennt völlig aus

Trebgast – Völlig ausgebrannt ist gestern ein älterer VW-Transporter in der Berliner Straße in Trebgast. Gegen 15 Uhr bemerkte der 52 Jahre alte Fahrer, der aus dem Ort stammt und in

Richtung Himmelkron unterwegs war, Rauchgeruch im Fahrzeuginneren. Als er anhält, brannte das Auto bereits. Der mitgeführte Feuerlöscher reichte nicht aus, um der Flammen

Herr zu werden. Deshalb musste die Feuerwehr Trebgast eingreifen. Dennoch brannte das Auto völlig aus. Der Schaden beträgt etwa 2000 Euro. Verletzt wurde niemand.

Hätte nur der Landrat Druck gemacht ...

KABARETT beim Priesterjubiläum

Stadtsteinach – „Locker bleiben“ hieß das Programm, das der Bamberger Kabarettist Mäc Härder beim Dienstjubiläum von Dekan Hans Roppelt in der vollbesetzten Steinachtalhalle präsentierte. Dabei nahm er kein Blatt vor den Mund und zog trotz der zahlreichen Vertreter beider Kirchen auch über diese her. „Die Evangelischen müssen immer gute Werke tun, die Katholischen stellen was an, dann beichten sie das, und schon ist der Käse gegessen“, erläuterte er den Unterschied beider Religionen. Und erklärte, wie man Katholiken erkennt: „... an den aufgeschauerten Knien und der Weihrauchvergiftung!“ Die Geistlichen nahmen's aber entsprechend dem Programmotto locker und lachten herzlich mit.

Die Fürther Landrätin Gabriele Pauli wird wegen ihrer Kritik an Edmund Stoiber vermutlich heilig gesprochen, vermutete Mäc Härder. Sie heißt dann „St. Pauli!“ Hätte Landrat Klaus Peter Söllner Stoiber ebenso „Druck gegeben“, wäre er jetzt auch in sämtlichen Zeitungen: „So musst' weiter zu jedem Kaninchenzüchterverein“, stellte Mäc Härder fest. Und hoffte, dass Günther Beckstein bald Ministerpräsident wird: „Dann wird Bayern unsere Kolonie und Ober- und Niederbayern spielen die südfränkische Meisterschaft aus!“

Rainer Unger



Auch als Jongleur klasse: Mäc Härder!

Foto: ru